

13. September 2015: Tagesseminar mit **Herwig Duschek** in Satyagraha (S) zum Thema:

**Was hätte sich verändert, wenn die "Dreigliederung des sozialen Organismus" 1919 in Deutschland eingeführt worden wäre?<sup>1</sup>**

Zu Beginn: gemeinsame Eurythmie (ca. 15. Minuten)

Herwig Duschek, 12. 9. 2015

[www.gralsmacht.eu](http://www.gralsmacht.eu)

[www.gralsmacht.com](http://www.gralsmacht.com)

1768. Artikel zu den Zeitereignissen

## Tolkiens "Herr der Ringe" – aus anthroposophischer Sicht (46)

Theodens Führung – Gandalf über den Tod – Der Hexenmeister von Amrath – Eowyn gegen den Nazgul

Johann Sebastian Bach: "Nun danket alle Gott", BWV 79 (SE-100): S. 3

(Flüchtlings-Programm und rechtsfreie Räume, Teil 1: S. 5-8 +++ Der Verrat des Alexis Tsipras, Teil 5: S. 9-11 +++ Der 11. September in Mekka: "Kran-Unglück", S. 11-15)

Ich fahre mit dem Film *Der Herr der Ringe* (III): *Die Rückkehr des Königs* fort (2:01:47<sup>2</sup> – 2:10:11):

Die *Orks*-Armee ergreift vor den den Kriegern *Rohans* die Flucht.<sup>3</sup>

Doch die *Orks* bekommen Hilfe von den anrückenden *Haradrim* mit ihren riesigen *Oliphanten* (s.u.).

Der Kampf wogt hin- und her (s.u.).



<sup>1</sup> <http://www.gralsmacht.eu/termine/>

<sup>2</sup> Auf VLC Media Player

<sup>3</sup> Siehe Artikel 1766 (S. 3/4)



Die Situation der Verteidiger in *Minas Tirith* ist bedrohlich. Sie haben sich in den Verteidigungsring zurückgezogen und warten auf den nächsten Angriff.

Pippin: "Ich hätte nicht gedacht, dass es so enden würde."

Gandalf: "Enden? Nein, hier endet die Reise nicht. Der Tod ist nur ein weiterer Weg, den wir alle gehen müssen. Der graue Regenvorhang dieser Welt zieht sich zurück und verwandelt sich in silbernes Glas. Und dann siehst du es."

Pippin: "Was, Gandalf, was sehe ich?"

Gandalf: "Weiße Strände, und dahinter em fernes grünes Land unter euier rasch aufgehenden Sonne." – Pippin: "Dann ist es nicht schlimm." – Gandalf: "Nein. Nein, ist es nicht."



Entsetzt sieht König Theoden einen Drachen mit einem Nazgul auf sich zufliegen (s.u.).

Der Drache packt Theoden mit seinem Pferd und scheidert beide auf den Boden.

Theoden bleibt schwer verletzt liegen.

Der Nazgul – es ist der Hexenmeister von Amrath<sup>4</sup> – sagt zu seinem Drachen:

<sup>4</sup> Siehe Artikel 1759 (S. 1/3)



*"Friss dich satt an seinem Fleisch!"*

Doch plötzlich stellt sich Eowyn (s.li.) vor den Drachen mit dem Nazgul und schreit:

*"Ich töte dich, wenn du ihn anrührst!"*

Der Hexenmeister von Amrath erwidert:

*"Komm nicht zwischen den Nazgul und seine Beute."*

(Fortsetzung folgt.)

Ein weiteres "Schlüsselerlebnis" (SE<sup>5</sup>-100) in der Ausnahmemusik Johann Sebastian Bachs ist: *Nun danket alle Gott* (BWV 79, *Gott der Herr ist Sonn und Schild*, 3. Choral [8:36-10:36], 31. 10. 1725, Reformationsfest, Text: diverse)



Thomaner Kantate BWV 79 Festgottesdienst Thomaskirche Leipzig Reformationsfest 31. Okt. 2012<sup>6</sup>

*Nun danket alle Gott  
Mit Herzen, Mund und Händen,  
Der große Dinge tut  
An uns und allen Enden,  
Der uns von Mutterleib  
Und Kindesbeinen an  
Unzählig viel zugut  
Und noch itzund getan.*

<sup>5</sup> Vgl. Artikel 1609 (S. 2-4), 1610 (S. 3-6), 1611 (S. 3), 1612 (S. 2) 1613 (S. 2/3), 1614 (3/4), 1615 (S. 2), 1616 (S. 2), 1618 (S. 1/2), 1620 (S. 2), 1642 (S. 2), 1643 (S. 2), 1644 (S. 2), 1645 (S. 1), 1646 (S. 1), 1647 (S. 1), 1648 (S. 1), 1649 (S. 1), 1650 (S. 2), 1651 (S. 2), 1652 (S. 2), 1653 (S. 2), 1654 (S. 2), 1655 (S. 2-4), 1656 (S. 2), 1657 (S. 2), 1658 (S. 2), 1659 (S. 2), 1660 (S. 2), 1661 (S. 2), 1662 (S. 3), 1663 (S. 3), 1664 (S. 2), 1679 (S. 2), 1680 (S. 3), 1689 (S. 4), 1690 (S. 5), 1691 (S. 5), 1692 (S. 3), 1693 (S. 6), 1694 (S. 4), 1695 (S. 4), 1696 (S. 5), 1697 (S. 4), 1698 (S. 4) 1699 (S. 4), 1700 (S. 5), 1701 (S. 4), 1702 (S. 4), 1703 (S. 6), 1704 (S. 3), 1705 (S. 5), 1706 (S. 5), 1707 (S. 5), 1708 (S. 5), 1709 (S. 5), 1710 (S. 3), 1711 (S. 5), 1712 (S. 4), 1713 (S. 4), 1714 (S. 3), 1715 (S. 4), 1716 (S. 4/5), 1717 (S. 4), 1718 (S. 4), 1719 (S. 5), 1733 (S. 7), 1734 (S.4), 1735 (S. 5), 1736 (S. 6), 1737 (S. 4), 1738 (S. 6), 1739 (S. 6), 1740 (S. 5), 1741 (S. 5), 1742 (S. 5), 1743 (S. 8), 1744 (S. 5), 1749 (S. 4), 1750 (S. 6), 1751 (S. 6), 1752 (S. 6), 1753 (S. 6), 1754 (S. 5), 1755 (S. 6), 1756 (S. 7), 1757 (S. 4), 1758 (S. 4), 1759 (S. 4), 1760 (S. 5), 1761 (S. 5), 1762 (S. 5), 1763 (S. 5), 1764 (S. 4), 1765 (S. 4), 1766 (S. 4), 1767 (S. 3).

<sup>6</sup> <https://www.youtube.com/watch?v=AHhzAx5ZkzA>

## Flüchtlings-Programm und rechtsfreie Räume

Regelmäßig erreichen uns Nachrichten – mit entsprechenden Kommentaren – über das Aufnahme-Lager Röszke in Ungarn.<sup>7</sup> Am 8. 9. 2015 wurde auch breit über den *Notstand im Erstaufnahmelager* in Hamburg berichtet.<sup>8</sup>

Kein Thema für Nachrichten und Presse ist indes z.B. die *Situation der Flüchtlingsfrauen in der Hessischen Erstaufnahmeeinrichtung und deren Außenstellen*.<sup>9</sup>

In der Beschwerde vom 18. 8. 2015 – also vor dem großen Migranten<sup>10</sup>-Strom ab dem 5./6. 9. 2015 – von nachstehenden Unterzeichnern (s.u.), die ... *an die Frauenpolitischen Sprecherinnen der Fraktionen im Hessischen Landtag* und einen gewissen *Herrn Rock* gerichtet ist,<sup>11</sup> wird ... *der stetig wachsende Zustrom von Flüchtlingen* (angemahnt, der) ... *zur Folge* (hat), *dass sich die Situation in der Giessener Erstaufnahmeeinrichtung (HEAE) und ihren Außenstellen insbesondere für Frauen und Mädchen weiter zuspitzt*.



*Die Unterbringung in Großzelten, nicht geschlechtergetrennte sanitäre Einrichtungen, nicht abschließbare Räume, fehlende Rückzugsräume für Frauen und Mädchen – um nur einige räumlichen Faktoren zu nennen – vergrößern die Schutzlosigkeit von Frauen und Kindern innerhalb der HEAE. Diese Situation spielt denjenigen Männern in die Hände, die Frauen ohnehin eine untergeordnete Rolle zuweisen und allein reisende Frauen als „Freiwild“ behandeln.*

*Die Folge sind zahlreiche Vergewaltigungen und sexuelle Übergriffe, zunehmend wird auch von Zwangsprostitution berichtet. Es muss deutlich gesagt werden, dass es sich hierbei nicht um Einzelfälle handelt.*

<sup>7</sup> Z.B. ZDF-Heute, 11. 9. 2015 und Tagesschau-Nachrichten, 11. 9. 2015.

<http://www.bild.de/politik/ausland/ungarn/schockierende-aufnahmen-aus-fluechtlingslager-in-ungarn-42549054.bild.html>

<sup>8</sup> <http://www.ndr.de/nachrichten/hamburg/Notstand-im-Erstaufnahmelager.fluechtlinge3078.html>

<sup>9</sup> Die Betonungen sind von mir.

<sup>10</sup> Da keiner mehr weiß, wer in der BR"D" definitiv Flüchtling, Asylsuchender oder eine Person ist, die hier keinen Asylantrag stellt, verwende ich die allgemeine Formulierung "Migrant" im Sinne von Menschen, die unterwegs sind oder waren. Der Begriff "Migrant" kommt vom Lateinischen "migrare" = wandern, auswandern.

<sup>11</sup> [http://lfr-hessen.de/images/Brief\\_an\\_Frauenpolitische\\_Sprecherinnen\\_Ltg.\\_18.08.2015.pdf](http://lfr-hessen.de/images/Brief_an_Frauenpolitische_Sprecherinnen_Ltg._18.08.2015.pdf) (Hinweis bekam ich)

Frauen berichten, dass sie, **aber auch Kinder, vergewaltigt wurden oder sexuellen Übergriffen ausgesetzt sind.** So schlafen viele Frauen in ihrer Straßenkleidung. Frauen berichten regelmäßig, dass sie nachts nicht zur Toilette gehen, **weil es auf den Wegen dorthin und in den sanitären Einrichtungen zu Überfällen und Vergewaltigungen gekommen ist.** Selbst am Tag ist der Gang durch das Camp bereits für viele Frauen eine angstbesetzte Situation.

**Viele Frauen** sind – neben der Flucht vor Kriegen oder Bürgerkriegen – **auch aus geschlechtsspezifischen Gründen** auf der Flucht, wie beispielsweise **drohender Zwangsverheiratung oder Genitalverstümmelung.** Diese Frauen sind auf der Flucht besonderen Gefährdungen ausgesetzt, insbesondere wenn sie allein oder nur mit ihren Kindern unterwegs sind. Die Begleitung durch männliche Angehörige oder Bekannte sichert jedoch nicht immer Schutz vor Gewalterleben, sondern **kann auch zu besonderen Abhängigkeiten und sexueller Ausbeutung führen.**



(Asylbewerberinnen auf dem Weg in die Erstaufnahmeeinrichtung in Gießen.<sup>12</sup>)

Die meisten geflüchteten Frauen haben eine Vielzahl von traumatisierenden Erlebnissen im Herkunftsland und auf der Flucht erlebt.

Sie wurden **Opfer von Gewalt,** waren Entführungen, Folterungen, Schutzgelderpressungen und Vergewaltigung teilweise über Jahre ausgesetzt.

Das Gefühl, hier angekommen zu sein – in Sicherheit – und sich angstfrei bewegen zu können, ist für viele Frauen ein Geschenk.

Die **aktuelle Situation** (s.o.) in der Erstaufnahmeeinrichtung kann jedoch **Retraumatisierungen oder neue Traumata hervorrufen.** Es kann und darf nicht sein, dass die schutzbedürftigste Gruppe unter den Flüchtlingen, **Frauen und Kinder,** die größten Leidtragenden in der sicherlich für alle problematischen Situation in der HEAE sind.

Daher bitten wir Sie, sich als Fraktionsübergreifendes Bündnis unserer Forderung nach der sofortigen Einrichtung von Schutzräumlichkeiten (abgeschlossene Wohneinheiten oder Häuser) für allein reisende Frauen und Kinder – hier unter Berücksichtigung der Beziehungsstrukturen, kulturellen und religiösen Aspekte – in der HEAE anzuschließen. Diese Räumlichkeiten müssen so ausgestattet sein, dass **Männer keinen Zugang zu den Räumlichkeiten der Frauen haben ...**

Es ist **nicht** anzunehmen, – betrachtet man die **Bilder** von den Erstaufnahmeeinrichtung in anderen Städten und Gemeinden –, zumal sich der **Migranten**-Strom seit dem 18. 8. 2015 **ungefähr verzehnfacht hat** (s.u.), daß den Forderungen entsprochen wurde.<sup>13</sup>

<sup>12</sup> [http://www.giessener-allgemeine.de/Home/Stadt/Uebersicht/Artikel,-Zwangsprostitution-in-der-HEAE-arid.594005\\_regid.1\\_puid.1\\_pageid.113.html](http://www.giessener-allgemeine.de/Home/Stadt/Uebersicht/Artikel,-Zwangsprostitution-in-der-HEAE-arid.594005_regid.1_puid.1_pageid.113.html)

<sup>13</sup> Auch aus folgendem Bericht (s.u.) vom 11. 9. 2015 wird deutlich, daß sich die Situation bisher **nicht** geklärt hat. (Es sollen zwei Frauenhäuser am 1. 11. 2015 eröffnet werden.)

Es bestehen also in den Erstaufnahmeeinrichtung rechtsfreie Räume – Frauen und Kinder fliehen vor Gewalt und erfahren im "Paradies Deutschland"<sup>14</sup> durch Migranten sexuelle Gewalt, welche wiederum nicht geahndet wird. Es gibt kein "Recht auf Vergewaltigung", auch wenn man als Mann in einem riesigen Saal zusammen mit Frauen übernachtet. Diese unakzeptable Situation wurde (und wird) von den Behörden billigend in Kauf genommen, nicht geahndet und durch den ungebremsten Zustrom von Migranten (vor allem ab 5./6. 9. 2015) mit Sicherheit verstärkt, obwohl diese Schwerverbrechen seit dem 18. 8. 2015 bekannt sind ...

Wichtig in der Mainstream-Presse ist: das Bild "ein Migrant ist immer Opfer" darf nicht durch die Realität "ein Migrant kann auch Gewalttäter sein oder werden" (s.o.) erschüttert werden. Ich erinnere daran, wie breit das Beine-Stellen einer Kamerafrau<sup>15</sup> – was selbstverständlich aufs Schärfste zu verurteilen ist – thematisiert wurde, die Vergewaltigungen durch Migranten (s.o.) aber nicht der Rede wert sind. Im welchen Verhältnis steht das (einmalige) Beine-Stellen zu den Vergewaltigungen, bzw. dem sexuellen Mißbrauch von Kindern?

11. 9. 2015:<sup>16</sup> Binnen einer Woche sind laut Deutscher Bahn annähernd 50.000 Flüchtlinge in mehr als 500 Zügen nach Deutschland eingereist. Allein gestern kamen mehr als 7000 Asylsuchende in München an.



Flüchtlinge durchqueren Europa

## Chaotische Szenen und Verunsicherung

Ich rechne die oben 50 000 hoch für den Zeitraum bis in die Weihnachtswoche, d.h. in 16 Wochen (bis 27. 12. 2015): 16 Wochen x 50.000 = 800 000.

Nun haben im ersten Halbjahr 2015 offiziell ... 179.037 Menschen Asyl beantragt.<sup>17</sup> Das sind durchschnittlich im Monat fast 30 000. Das erste Halbjahr beinhaltet nicht die Monate Juli und August. Ich rechne also zu den ... 179.037 Menschen 60 000 dazu = 239 037.

Zu den oben veranschlagten 800 000 (bis in die Weihnachtswoche) zähle ich die 239 037 dazu = 1. 039 037 Migranten.<sup>18</sup>

Nun heißt es aber weiter in dem Artikel ... Für dieses Wochenende (12./13. 9. 2015) rechnet Bundesaußenminister Frank-Walter Steinmeier mit der Ankunft von etwa 40.000 weiteren

[http://www.giessener-allgemeine.de/Home/Stadt/Uebersicht/Artikel,-Zwangsprostitution-in-der-HEAE-arid,594005\\_regid,1\\_puid,1\\_pageid,113.html](http://www.giessener-allgemeine.de/Home/Stadt/Uebersicht/Artikel,-Zwangsprostitution-in-der-HEAE-arid,594005_regid,1_puid,1_pageid,113.html)

<sup>14</sup> Siehe Artikel 1759 (S. 6)

<sup>15</sup> <http://www.stern.de/politik/ausland/kamerafrau-stellt-fluechtlingen-ein-bein-und-wird-daraufhin-entlassen-6442500.html>

<sup>16</sup> <http://www.tagesschau.de/ausland/fluechtlingskrise-103.html>

<sup>17</sup> <https://www.tagesschau.de/inland/asylantraege-109.html>

<sup>18</sup> Man vergleiche dazu die 800 000 Migranten, die im gesamten Jahr 2015 kommen sollen (Artikel 1759, S. 6)

*Flüchtlingen.*

Da, wie oben angeführt, allein mit der Bahn täglich ca. 7000 Migranten ankommen und am Wochenende ca. 40 000, dann erhöht sich die Rechnung auf  $(5 \times 7000 = 35\ 000 + 40\ 000 =)$  75 000 Migranten pro Woche. Nehme ich diese Zahl  $\times 16$  (bis in die Weihnachtswoche), dann sind 1. 200 000, die oberen 239 037 hinzugezählt, wären das bis Ende des Jahres ca. 1. 440 000 Migranten.

Ich erinnere daran, daß die unkontrollierte "Einreiseaktion" am 5./6. 9. 2015 Angela Merkel als eine ... Ausnahme bezeichnete (s.u.).<sup>19</sup>

Nachrichten vom 05.09.2015 > Merkel: Ungehinderte Einreise bleibt Ausnahme

Flüchtlinge

## Merkel: Ungehinderte Einreise bleibt Ausnahme



Dies war offensichtlich von der Kanzlerin eine Täuschung – die ... Ausnahme für letztes Wochenende (5./6. 9. 2015) ist mittlerweile zur Regel geworden.

Dies ist auch *tagesschau.de* aufgefallen:<sup>20</sup> *Die massenhafte Aufnahme von Flüchtlingen aus Ungarn sei eine "einmalige Aktion", hieß es vergangene Woche. Doch nach wie vor wird das Dublin-Abkommen zur Registrierung der Menschen in Europa ignoriert ... und damit in der Bundesrepublik ein rechtsfreier Raum geschaffen.*

(Fortsetzung folgt.)

<sup>19</sup> [http://www.deutschlandfunk.de/fluechtlinge-merkel-ungehinderte-einreise-bleibt-ausnahme.447.de.html?drn:news\\_id=521705](http://www.deutschlandfunk.de/fluechtlinge-merkel-ungehinderte-einreise-bleibt-ausnahme.447.de.html?drn:news_id=521705)

<sup>20</sup> <http://www.tagesschau.de/ausland/fluechtlingskrise-103.html> (11. 9. 2015)



### Der Verrat des Alexis Tsipras, Teil 5

Das, was John F. Kennedy 1963 mit der "Executive Order 11110"<sup>21</sup> erreichen wollte, sollte in Griechenland mit einem Coup für die Freiheit, von der Varoufakis spricht, verwirklicht werden: "Lafazanis wollte den Notenbankchef, der sich schon als Finanzminister in den Jahren 2012 bis 2014 den unversöhnlichen Hass vieler Syriza-Politiker zugezogen hatte, verhaften lassen – Teil eines Plans, das Land vom Euro zu befreien und zu einer eigenen Währung zurückzuführen, ohne lastige Spar- und Reformauflagen der Gläubiger. Was Lafazanis plante – und vielleicht immer noch plant – ist nicht weniger als ein Staatsstreich ... Man habe erörtert, den Notenbanker festnehmen zu lassen und die Notenbank sofort unter staatliche Kontrolle zu stellen, heißt es." Der Energieminister Lafazanis sagte vor den Anwesenden im Hotel Oscar: "Wir wollen eine nationale Währung. Das war unser Plan von Anfang an, wir hätten das längst umsetzen sollen, aber es ist noch nicht zu spät dafür."<sup>22</sup>

Die Hetzer vom "Handelsblatt" bezeichnen den geplanten Coup von Varoufakis und Lafazanis als Staatsstreich, obwohl er sich nur gegen eine private Bank richtete, so wie heute öfters Firmen von Protestlern besetzt werden, die mit ihrer Produktion beispielsweise die eigene Bevölkerung umweltpolitisch zugunsten fremder Finanzinteressen gefährden. Wenn man die Entmachtung des Chefs einer privaten ausländischen Bank als Staatsstreich bezeichnen will, dann muss man auch zugeben, dass die Rothschilds in Griechenland der Staat sind, dass sie Griechenland regieren.



(Die Anführer des Coups gegen die Rothschild sehe Fremdherrschaft in Griechenland (von links): Professor Yannis Varoufakis, Ex-Finanzminister Professor Panagiotis Lafazanis, Ex-Energieminster und Professor Costas Lapavistas, führender Währungsexperte.<sup>23</sup>)

Der edel motivierte Aufstand scheiterte, weil in dieser Eile nichts mehr richtig organisiert werden konnte. Es war nicht klar, wie das Militär<sup>24</sup> reagieren würde, da viele der höheren

<sup>21</sup> Unter Anmerkung 12 steht im Text: Jedenfalls dürfte John F. Kennedys Dekret (Executive Order 11110) vom 4. Juni 1963 zu seinem Todesurteil geworden sein. Mit diesem Dekret entzog er die in jüdischen (richtig: zionistischen, H.D.) Händen befindliche private Notenbank der USA (Federal Reserve System) die Lizenz, das von ihr bedruckte Papier dem Staat verzinslich auszuleihen. Mit einem Federstrich hätte Präsident John F. Kennedy damit das mächtigste jüdische (s.o.) Unternehmen der Welt nach der "City of London" ausgeschaltet und damit der Kabale die Zügel der Weltmacht entrissen, wäre er am Leben geblieben. Doch nur 172 Tage später, am 22. November 1963 trafen John F. Kennedy die tödlichen Schüsse von Dallas (Texas). Sein Stellvertreter, Lyndon B. Johnson, übernahm gemäß Verfassung das Präsidentenamt. Als erste Amtshandlung hob er das Dekret 11110, die Verstaatlichung der FED. auf. Als zweite Amtshandlung sozusagen, erklärte er Israel zum wichtigsten Verbündeten der Vereinigten Staaten und veranlasste die Aufhebung des von Kennedy verhängten Atomwaffen-Embargos gegenüber dem Judenstaat (Zionistenstaat, H.D.).

<sup>22</sup> Unter Anmerkung 13 steht im Text: handelsblatt.de. 26.07.2015

<sup>23</sup> [http://globalfire.tv/nj/15de/globalismus/15nja\\_kennedy\\_putch\\_in\\_athen.htm](http://globalfire.tv/nj/15de/globalismus/15nja_kennedy_putch_in_athen.htm)

<sup>24</sup> Zur jüngsten Geschichte des Militärs: siehe Artikel 760

Ränge auf der geheimen Gehaltsliste der "Bank of Greece" stehen. Auch die Polizei konnte nicht mit einbezogen werden, da etwa 60 Prozent der Athener Kräfte mit der "Goldenen Morgenröte"<sup>25</sup> sympathisieren und sie die ständige Hetze gegen die Nationalen satt haben.

Doch Tatsache bleibt, dass die Aufrechten innerhalb des Bündnisses Syriza "immer schon den Totalausstieg aus EU, Nato und Eurozone propagierten sowie die sofortige und einseitige Einstellung des Schuldendienstes und die Nationalisierung der Banken. Seit Monaten kritisieren sie Rhetorik und Verhandlungstaktik der Regierung. Sie lasse sich zu viele Zugeständnisse abringen, übertrete rote Linien, setze Wahlversprechen viel zu zögernd um. Sie glauben an keinen Kompromiss, weder mit den Geldgebern, noch mit der EU. Das totalitäre Europa wolle in Wirklichkeit die vollständige Unterwerfung von Syriza und der ganzen Nation. Schon im Frühjahr sagte Lafazanis: 'Das heutige deutsche (Logen-) Establishment ist das Zerstörerischste für Griechenland und den europäischen Kontinent'. Der Zusammenprall mit dem deutschen<sup>26</sup> Europa sei unvermeidlich – und damit auch der Umsturz."<sup>27</sup>

Zudem erkennt auch die linke Syriza im Finanzjudentum<sup>28</sup> das Problem der unterjochten Menschheit: "Nach einer Studie der 'Anti-Defamation League' äußern sich 69 Prozent der Griechen dezidiert antisemitisch.<sup>29</sup> Bei Geld und Macht wollen 75 Prozent Juden<sup>30</sup> im Spiel sehen."<sup>31</sup> Tatsächlich strebten die anständigen Syriza-Leute ein neues Europa an, ein freies Europa, ein Europa ohne die Sklavenhalterpolitik des rothschild'schen Systems der privatisierten Notenbanken: "Alexis Tsipras und sein Finanzminister Yanis Varoufakis haben sich selbst zur Speerspitze erklärt, 'um Griechenland in einem Europa, das die Richtung wechselt, zu verändern'. Tsipras wähnt sich im Krieg, wie er es immer wieder selbst formuliert hat."<sup>32</sup>

Vor diesem Hintergrund versteht man die Entscheidung der Welt-Finanzmacht, entschieden zugeschlagen und Tsipras auf die Knie geprügelt zu haben. Zumal er für sie leicht einzuschätzen war. der Abteilung psychologische Kriegsführung bei der Hochfinanz gilt er als feiger Weichling mit "großer Fresse aber ohne Mumm".

Wenn Lafazanis also von einem "deutschen Europa" spricht, meint er damit die BRD als Erfüllungsgehilfe der Rothschilds und deren System der privatisierten Notenbanken. "Nikos Kotzias, der Außenminister, sieht in Deutschland eine hegemoniale Macht, die Griechenland und ganz Europa in eine Schuldenkolonie verwandeln will. Andere meinen, hinter der Krise stecke in Wirklichkeit ein vermeintliches internationales Finanzjudentum"<sup>33</sup>.<sup>34</sup>

Dazu hatte die Regierung Tsipras sogar ein Gutachten von der Rechtsabteilung des griechischen Parlaments erstellen lassen. In Abteilung 8 des Parlamentsgutachtens, das am 18. Juni 2015 der Öffentlichkeit vorgestellt wurde, wird im Kapitel "Bewertung von Schulden, die als rechtswidrig, abscheulich, illegal und unhaltbar einzustufen sind"

<sup>25</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Chrysi\\_Avgi](https://de.wikipedia.org/wiki/Chrysi_Avgi)

<sup>26</sup> in Anführungsstrichen

<sup>27</sup> Unter Anmerkung 14: FAZ, 04.07.2015. S. 21

<sup>28</sup> richtig: zionistische Hochfinanz mit ihren Logen-"Brüdern" (siehe Kapitel XIII, XVIII, XXIII, XXV, XXVIII in <http://www.gralsmacht.eu/die-gralsmacht-1-schicksalsfindung-in-apokalyptischer-zeit-und-die-prophetie-rudolf-steiners/> )

<sup>29</sup> Siehe u.a. Artikel 1057 (S. 1/2)

<sup>30</sup> richtig: Zionisten (keine Verallgemeinerungen unter dem Begriff "Juden")

<sup>31</sup> Unter Anmerkung 15 steht: Konkret-magazin.de. 29.06.2015

<sup>32</sup> Unter Anmerkung 16 steht: n-tv.de. 02. März 2015

<sup>33</sup> Siehe Anmerkung 28

<sup>34</sup> Unter Anmerkung 17 steht: FAZ. 04.07.2015. S. 21

*ausführlich Stellung genommen. Im Passus "Schulden an die EZB" heißt es dazu: "Schulden gegenüber der EZB sind widerrechtlich zustande gekommen, da die EZB ihre Befugnisse bei der Gewährung überschritten hat". Damit ist gemeint, dass die EZB keine privaten und bankrotten Banken finanzieren darf. Aber die griechische Notenbank, die "Bank of Greece" ist eine private Bank, und sie de facto bankrott.*

*Alexis Tsipras wird sich wohl nur noch, wahrscheinlich nur vorübergehend, retten können, indem er die Weisungen der Welt-Finanz befolgt, die Schlüsselpersonen des Widerstandes wie Varoufakis, Lafazanis, Lapavitsas, usw. verrät und wegen "Aufbruch und Landesverrat" aburteilen lässt. "Varoufakis schrieb auf Twitter, man wolle ihn als 'Schurken-Finanzminister' hinstellen und ihn wegen Verrats angeklagt sehen."<sup>35</sup>*

*Doch der wirkliche Verrat am eigenen Volkes geschieht durch Alexis Tsipras. Tsipras zelebriert seinen Verrat in einer Weise, wie es noch selten in der Geschichte vorgekommen ist. Tsipras lässt das Land über die "Bank of Greece" offen von Rothschild und seiner EU-Truppe regieren und schämt sich nicht, sich als Patriot feiern zu lassen.*

(Ende der Artikelserie.)

### **Der 11. September in Mekka: "Kran-Unglück"**

Merkwürdig: genau am 11. September und 14 Jahre nach den Anschlägen in (u.a.) New York, die offiziell<sup>36</sup> von Terroristen aus (vornehmlich) Saudi-Arabien verübt wurden,<sup>37</sup> stürzt "zufällig" während des Freitagsgebets ein Baukran auf die Große Moschee von Mekka (Saudi-Arabien), dem zentralen Heiligtum der Moslems (s.u.<sup>38</sup>):



<sup>35</sup> Unter Anmerkung 18 steht: FAZ.net. 27.07.2015

<sup>36</sup> Zu 9/11: siehe Artikel 116 (S. 1-6) und 701-709.

<sup>37</sup> 15 der 19 Entführer waren Staatsbürger Saudi-Arabiens ...

[https://de.wikipedia.org/wiki/Terroranschlag\\_am\\_11.\\_September\\_2001](https://de.wikipedia.org/wiki/Terroranschlag_am_11._September_2001)

<sup>38</sup> Bild: <http://www.abendblatt.de/vermischtes/article205679021/Kran-stuerzt-auf-Moschee-und-toetet-mindestens-107-Pilger.html>

*Nach dem Sturz eines Baukrans auf die Große Moschee von Mekka ist die Zahl der Toten auf mindestens 107 gestiegen. 238 weitere Menschen wurden laut einer jüngsten Opferbilanz verletzt. Das Unglück ereignete sich zur Zeit des Gebets zum Sonnenuntergang auf dem Gelände der großen Heiligen Moschee, des zentralen Heiligtums des Islams.*



(Bild: <http://www.n-tv.de/panorama/Kran-stuerzt-auf-Moschee-in-Mekka-article15914716.html>)

*Der Kran stürzte auf ein Dach der Moschee (s.o.). Arabische Fernsehsender zeigten Bilder von Trümmern, Blut und Leichen.*

*Grund für das Unglück waren Medien zufolge starker Wind und Regen. In den vergangenen Tagen hatte es im Nahen Osten immer wieder schwere Stürme gegeben. Der Kran war Teil eines Bauprojektes, mit dem die Flächen für die Pilger erweitert werden sollen, um gefährliches Gedränge zu verhindern.*

*In Mekka beginnt in der übernächsten Woche der Hadsch, die wichtigste Wallfahrt der Muslime. Erwartet werden auch diesmal wieder Millionen Gläubige. Im Hof der Heiligen Moschee ist die Kaaba, das würfelförmige Heiligtum der Muslime. Der Hadsch ist eine der fünf Säulen des Islams. Jeder fromme Muslim, der gesund ist und es sich leisten kann, sollte einmal im Leben nach Mekka pilgern.<sup>39</sup>*

*Im nachfolgenden Video ist zu sehen, wie der Baukran umstürzt.<sup>40</sup>*

<sup>39</sup> <http://www.n-tv.de/panorama/Kran-stuerzt-auf-Moschee-in-Mekka-article15914716.html>

<sup>40</sup> <http://www.br.de/nachrichten/tagesschau/tagesschau-news-5904.html> (11. 9. 2015)



Unglück in Mekka: Video: Hier stürzt der Kran um

Der Kommentar dazu ist:<sup>41</sup> *Langsam aber unaufhaltsam fällt der Kran auf die große Moschee von Mekka. Starker Wind und heftiger Regen sollen das Unglück ausgelöst haben. Einen Terroranschlag schließen die Behörden aus.*

Sieht man genau auf das Video hin, dann fällt auf, daß der fallende Kran nicht durch Winde erschüttert wird und die anderen Kräne regungslos da stehen. – Dabei stehen wegen der Bauarbeiten (s.o.) jede Menge Kräne dort herum (s.u.<sup>42</sup>).



*Heftiger Regen?* In keinem der Bilder ist irgendetwas von Nässe auszumachen und Wetter.com<sup>43</sup> bestätigt, daß am 11. 9. 2015 in Mekka kein einziger Tropfen Regen fiel:

<sup>41</sup> <http://www.br.de/nachrichten/tagesschau/tagesschau-news-5904.html> (11. 9. 2015)

<sup>42</sup> Bild: <http://www.stern.de/panorama/weltgeschehen/mekka--kran-stuerzt-auf-moschee---mindestens-87-tote-und-180-verletzte-6447372.html>

<sup>43</sup> [http://www.wetter.com/wetter\\_aktuell/rueckblick/?id=SA0MK0003](http://www.wetter.com/wetter_aktuell/rueckblick/?id=SA0MK0003) (Screenshots aus dem Übersichtsbild)

Samstag 05.09.2015 - Freitag 11.09.2015

05.09.2015

11.09.2015

Niederschlag

Mekka

Vergleichen mit

Niederschlag MAKKAH

DATUM	MAKKAH
05.09.15	--
06.09.15	--
07.09.15	--
08.09.15	--
09.09.15	1,00 l/m <sup>2</sup>
10.09.15	--
11.09.15	--

(Makkah = Mekka. Der letzte Niederschlag mit 1,00 l/m<sup>2</sup> war am Mittwoch, den 9. 9. 2015.)

Und wie steht es mit dem *starken Wind*, bzw. den *heftigen Stürmen* (s.o.)? Auch hier bestätigt *Wetter.com*,<sup>44</sup> daß die offizielle Version gelogen ist:

Samstag 05.09.2015 - Freitag 11.09.2015

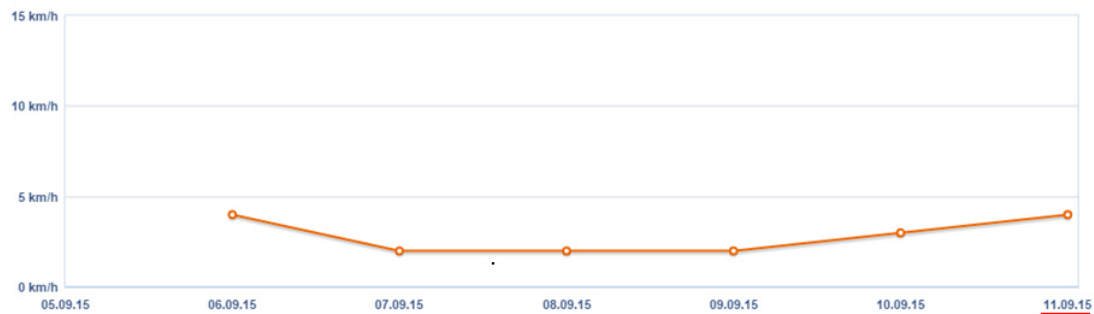
05.09.2015

11.09.2015

Wind

Mekka

Vergleichen mit



Wind MAKKAH

DATUM	MAKKAH
05.09.15	--
06.09.15	4,0 km/h
07.09.15	2,0 km/h
08.09.15	2,0 km/h
09.09.15	2,0 km/h
10.09.15	3,0 km/h
11.09.15	4,0 km/h







Es herrschte in Mekka am 11. 9. 2015 ein Lüftchen mit der Geschwindigkeit von 4 km/h (s.o.).

Die Tage davor waren es 2-3 km/h, bzw. am 6. 9. 2015 ebenfalls 4 km/h (s.o.).

Offiziell bedeutet eine Windgeschwindigkeit von 4 km/h: *geringer Wind*.<sup>45</sup>

Ein *starker Wind* beginnt bei 47 km/h (s.re.<sup>46</sup>).

Fazit: *starken Wind* und *heftiger Regen*

	frischer Wind bis 46 km/h
	starker Wind bis 56 km/h
	starker bis stürmischer Wind bis 65 km/h
	stürmischer Wind bis 74 km/h
	Sturm bis 83 km/h
	schwerer Sturm bis 93 km/h

<sup>44</sup> [http://www.wetter.com/wetter\\_aktuell/rueckblick/?id=SA0MK0003](http://www.wetter.com/wetter_aktuell/rueckblick/?id=SA0MK0003) (Screenshot Gesamtbild)

<sup>45</sup> <https://de.wikipedia.org/wiki/Windgeschwindigkeit>

<sup>46</sup> <https://de.wikipedia.org/wiki/Windgeschwindigkeit>

sind als Unglücksursache definitiv auszuschließen.

Es ist weniger die Frage der Ursache – es handelt sich um eine Waffe, die auf elektromagnetische Wellen basiert<sup>47</sup> – als die Frage, warum und durch wen dieser Terroranschlag mit über hundert Toten verübt wurde?

Der sehr lesenswerter Artikel von F. William Engdahl<sup>48</sup> über die offensichtliche politische Neuorientierung von (u.a.) Saudi-Arabien könnte darauf eine Antwort geben.

Handelt es sich bei diesem Terroranschlag am 11. September um einen Racheakt der "alten Bekannten" CIA/Mossad am "Spielverderber" Saudi-Arabien?

---

<sup>47</sup> Siehe Artikel 93 (S. 1-4). Ich werde im nächsten Artikel eine Auflistung geben, wo alles diese Waffe eingesetzt wurde.

<sup>48</sup> <http://info.kopp-verlag.de/hintergruende/geostrategie/f-william-engdahl/putin-und-arabische-staaten-schlagen-usa-und-isis-im-nahen-osten-ein-schnippchen.html>